

Schnellsuche

Search

Search term:

Which area would you like to search?

[Start new search](#)

[» Advanced search](#)

It is not possible to perform a full text search of the content of published annual financial statements, publications pursuant to sections 264 para. 3, 264b of the Commercial Code (HGB) and payment reports.

Information about filed annual financial statements can be retrieved from the Company Register.

Name	Area	Information	Publication date	Relevance
Q_PERIOR Holding AG (vormals: ESPRiT Holding Aktiengesellschaft) München	Accounting/financial Reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	13.09.2016	100%

Q_PERIOR Holding AG (vormals: ESPRiT Holding Aktiengesellschaft)

München

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Konzernlagebericht

Die ESPRiT Holding AG als Muttergesellschaft der Q_PERIOR Gruppe

Die ESPRiT Holding AG bündelt die Aktionärsinteressen der Gesellschaft der ehemaligen ESPRiT Consulting AG und dient unter anderem zur Finanzierung der Q_PERIOR AG (vormals ESPRiT Consulting AG). Derzeit hält oder verwaltet die ESPRiT Holding AG keine Anteile weiterer Firmen und hat keinen weiteren Geschäftsnach. Ausschlaggebend für den Geschäftsverlauf der ESPRiT Holding AG ist somit der Geschäftsverlauf der Q_PERIOR Gruppe.

Marktposition und Geschäftsmodell der Q_PERIOR AG

Die Q_PERIOR AG gehört zu den bedeutenden mittelständischen Beratungshäusern in Deutschland. Das Tätigkeitsfeld ist die themen- und branchenübergreifende Beratung.

Der Marktauftritt erfolgt mit den Schwerpunktthemen Fach-, Prozess und IT-Beratung für Banken und Versicherungen, Kundendatenmanagement, Business Intelligence, Procurement, Finance & Controlling, Strategisches Management, Projektmanagement, Audit & Risk sowie IT-Beratung und Realisierung.

Der Kundenkreis setzt sich zur Hälfte aus Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranch (Banken und Versicherungen) zusammen. Die zweite Hälfte bildet ein breit gefächerter Kundenstamm aus den Bereichen produzierende Industrie, Dienstleistung und öffentliche Verwaltung.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2015 haben sich die Konjunkturaussichten im DACH-Raum zunehmend aufgehebelt. Die Wachstumsraten von 1,5-2% deuten auf eine gewisse Erholung hin. Verglichen zur Weltwirtschaft sind die Kermärkte der Q_PERIOR damit vergleichsweise stabil.

Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf 2015

Passendes Themenportfolio

Das Leistungsangebot der Q_PERIOR ist passgenau auf die Situation des Kundenkreises zugeschnitten. Unterstützung bei der strategische Neuausrichtung, Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und die Einrichtung und Modernisierung leistungsfähiger IT-Systeme bedienen die Projektvorhabender Kunden. Dem anhaltenden Kostendruck auf Kundenseite begegnet Q_PERIOR mit attraktiven und flexiblen Liefermodellen. Ein guter Mix aus stabile Kundenbasis und laufender Neukundengewinnung war Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsverlauf.

Das Unternehmen gehörte auch 2015 nach der Lünendonk-Liste zu den Top 10 der mittelständischen Unternehmensberatungen in Deutschland.

Deutlicher Ergebnisanstieg

	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Umsatzerlöse	103,5	93,0
Bestandsveränderungen	0,0	-0,2
Betriebliche Leistung	103,5	92,8
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	0,9
Gesamtleistung	105,0	93,7
Bezogene Leistungen	-42,4	-38,3
Personalaufwand	-43,8	-40,4
Abschreibungen	-0,4	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12,7	-11,7
Betriebsergebnis	5,7	2,7

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 von 93 Mio. € um 10,5 Mio. € auf 103,5 Mio. €, das Wachstum ist mit 11,3% leicht über der Prognose vom Vorjahr. Die Fremdleistungsquote lag mit 41,0% annähernd auf dem Vorjahresniveau, da der Bereich „Stafing Solutions“ weiterhin so gut wie ausschließlich über bezogene Leistungen bedient wird. Der Personalaufwand erhöhte sich in 2015 um 3,3 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 1,0 Mio. € auf 12,7 Mio. € an. Das Finanzergebnis ist mit -0,1 Mio. € unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Der Gewinn vor Steuern erhöhte sich von 2,6 Mio. € auf 5,7 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung liegt damit deutlich über den Prognosen eines Ergebnisses auf Vorjahresniveau.

Leichter Rückgang der Mitarbeiterbasis

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde auf eine Aufstockung des Personalbestands verzichtet. Die Anzahl der Mitarbeiter verringerte sich im Jahresdurchschnitt 2015 auf 412 Mitarbeiter (Vorjahr: 429 Mitarbeiter).

Liquidität und Vermögenslage

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 8,2 Mio. € gegenüber -0,1 Mio. € in 2014. Die Veränderung zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem erhöhten Konzernjahresüberschuss und der gleichzeitigen Zunahme der Schulden zum Bilanzstichtag. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1,2 Mio. € (Vorjahr -0,6 Mio. €) und betrifft Dividendenzahlungen in 2015. Daneben steht der Cash Flow aus Investitionstätigkeit mit -0,1 Mio. € (Vorjahr -0,1 Mio. €).

Die Bilanzsumme ist mit 39,1 Mio. € zum 31.12.2015 gegenüber dem 31.12.2014 um 8,2 Mio. € gestiegen. Während das Anlagevermögen im Wesentlichen aufgrund der Firmenwertabschreibung zum Bilanzstichtag um -0,4 Mio. € gesunken ist, erhöhte sich gegenläufig das Umlaufvermögen um 8,6 Mio. €. Der Anstieg ist auf den um 7,4 Mio. € höheren Finanzmittelfonds sowie auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,8 Mio. € zurückzuführen. Auf der Passivseite sind die Schulden zum Bilanzstichtag um 5,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2015 beträgt 39,9% (Vorjahr 41,1%).

Gesamtaussage

Insgesamt ist die Lage des ESPRiT-Konzerns aufgrund der Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der stabilen Eigenkapitalquote als gut zu bezeichnen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikobericht

Die Unternehmenspolitik der Q_PERIOR-Gruppe zielt darauf ab, Risikomöglichst niedrig zu halten, frühzeitig zu erkennen und soweit möglich ganz zu vermeiden. Hierfür werden Markt- bzw. Akquisitionsrisiken, Personalrisiken, Risiken der Projektentwicklung, aus Liquiditätsschwankungen sowie Ausfallrisiken laufend überwacht.

Die Kunden von Q_PERIOR sind vor allem Großunternehmen und weltweit tätige Konzerne. Die konjunkturellen Zyklen haben damit Einfluss auf das Geschäfts- und Investitionsverhalten dieser Kunden. Investitionsstopp und Kostensenkungsmaßnahmen auf Kundenseite können zu Projektverschiebungen und -stornierungen führen. Q_PERIOR versucht, dieses Marktrisiko durch Diversifizierung in Branchen und Themen zu mindern. Die Unternehmensführung ist weiter bestrebt, diesen Risiken durch Marktbeobachtung zu begegnen, um gegebenenfalls durch rasche Anpassung der Unternehmens- und Kostenstruktur auf derartig einschneidende Veränderungen reagieren zu können.

Als Unternehmensberatung sind die Personalrisiken von besondere Bedeutung. Die Q_PERIOR unternimmt zahlreiche Maßnahmen, um qualifiziertes Personal zu gewinnen und den Abgang von wertvollen Mitarbeitern gering zu halten. Der Arbeitsmarkt lässt es aber nicht immer zu, alle freien Stellen zu besetzen. Die konsequente Durchführung von Personalbindungsmaßnahmen, Werbung in sozialen Netzwerken sowie die Teilnahme am Programm „Great place to work“ verschaffen dem Unternehmen eine im Vergleich zum Wettbewerb gute Ausgangsposition, um auch weiterhin die benötigten Mitarbeiter zu gewinnen.

Im Rahmen der operativen Planung werden die Risiken der Projekte identifiziert und soweit möglich in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe bewertet. Aufgabe der Verantwortlichen ist es auch, Maßnahmen zu entwickeln und notwendigerweise einzuleiten, die dazu dienen, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Im Rahmen unterjähriger Prozesse werden die wesentlichen Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen überwacht. Zusätzlich zur Regelberichterstattung gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine konzerninterne Berichterstattungspflicht. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die wesentlichen identifizierten Risiken informiert.

Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen stehen der weitere Ausbau der Eigenkapitalquote, Liquiditätszusagen der Aktionäre sowie eingeräumte Verfügungsrahmen der Hausbanken als wirksame Maßnahmen gegenüber.

Ausfallrisiken sind in geringem Umfang vorhanden, werden jedoch durch die Vielzahl von Kunden sowie durch monatliche Abrechnungen minimiert.

Chancenbericht

Das Beratungsgeschäft wird nach Meinung des Bund der Unternehmensberater(BDU) auch im Jahr 2016 um etwa 7,5% wachsen.

Die Kunden der Q_PERIOR haben zahlreiche Verträge für das Jahr 2016 geplant. Neue Geschäftsmodelle werden etabliert und große Projektvorhaben wieder aufgenommen. Die Finanzbranche begegnet dem anhaltenden Marktandruck durch innovative Produkte und weitere Effizienzsteigerungen in den Prozessen.

Aufgrund bereits gewonnener Projektaufträge und einer hohen Quote von Folgebeauftragungen rechnet Q_PERIOR mit einer weiterhin hohen Auslastung der Kapazitäten und einer weiteren moderaten Umsatzsteigerung.

Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation

Die wesentlichen für die Unternehmensentwicklung maßgebenden Risiken und Chancen hängen eng mit der Entwicklung der Branchen, in denen die Kunden von Q_PERIOR tätig sind, zusammen. Wir sehen daher die Risiko- und Chancensituation als insgesamt ausgewogen an. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind nicht erkennbar.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wären, waren nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2015 nicht zu verzeichnen.

Ausblick

Wir rechnen damit, in 2016 ein Umsatzwachstum im mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich darstellen zu können. Besondere Augenmerk legen wir darauf, gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen in Österreich und der Schweiz unser gesamtes Leistungsportfolio in allen Ländern des DACH-Raumes anbieten und am Markt etablieren zu können. Die Ergebnisentwicklung erwarten wir auf dem Niveau des Vorjahrs.

Ein neues Themenfeld „Transportation, Travel & Logistics“ soll weitere Aufträge in diesem spezifischen Kundensegment erschließen.

Die Entwicklung des Personalstandes erfolgt analog zur Umsatzentwicklung. Wir erwarten für alle eigenen Mitarbeiter eine gute Projektauslastung, die sich in etwa um den Wert von 2015 bewegen wird. Damit können wichtige Langfristprojekte in den Kernthemen erfolgreich weitergeführt werden und neue Markt- und Themengebiete erschlossen werden.

Die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter durch interne und externe Trainings sowie der Erhalt der überdurchschnittlichen Mitarbeiterzufriedenheit sind unser Ziel. Damit bleibt die Q_PERIOR langfristig ein qualitätvolles Beratungshaus und ein geschätzter Arbeitgeber.

München, den 30. Mai 2016

Karsten Höppner, Vorstand

Michael Girke, Vorstand

Stephan Marchner, Vorstand

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	343.956,35	717.702,27
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	231.066,02	615.824,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	215.223,02	346.037,68
3. geleistete Anzahlungen	0,00	269.786,89
II. Sachanlagen	15.843,00	0,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.890,33	101.877,70
B. Umlaufvermögen	112.890,33	101.877,70
I. Vorräte	38.611.492,29	30.050.696,18
1. unfertige Leistungen	185.149,79	222.544,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	185.149,79	222.544,80
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.271.814,77	19.026.482,72
2. Forderungen gegen Gesellschafter	18.896.100,65	18.110.391,05
3. sonstige Vermögensgegenstände	120.020,00	10.168,33
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.255.694,12	905.923,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.154.527,73	10.801.668,66
	154.172,89	137.383,03

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Bilanzsumme, Summe Aktiva	39.109.621,53	30.905.781,48
Passiva		
A. Eigenkapital	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
I. gezeichnetes Kapital	15.612.038,54	12.690.581,31
II. Gewinnrücklagen/Egebnisrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
1. gesetzliche Rücklage	100.000,00	100.000,00
III. Bilanzgewinn	100.000,00	100.000,00
davon Gewinnvortrag	11.541.834,47	9.485.409,58
IV. Währungsumrechnungsdifferenzen	8.585.409,58	8.332.116,70
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter Minderheitenanteile und Anteile Dritter	-1.017,93	-12.608,53
B. Rückstellungen	2.971.222,00	2.117.780,26
1. Steuerrückstellungen	9.525.991,23	7.290.754,27
2. sonstige Rückstellungen	807.791,06	347.619,12
C. Verbindlichkeiten	8.718.200,17	6.943.135,15
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.890.614,91	10.868.350,90
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	954.338,33	954.990,14
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.400,32	284.605,46
4. sonstige Verbindlichkeiten	9.610.593,08	6.629.288,41
D. Passive latente Steuern	3.157.283,18	2.999.466,89
Bilanzsumme, Summe Passiva	80.976,85	56.095,00
	39.109.621,53	30.905.781,48

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2015 - 31.12.2015 EUR	1.1.2014 - 31.12.2014 EUR
1. Umsatzerlöse	103.502.305,77	93.025.249,55
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	37.314,31	212.154,10
3. sonstige betriebliche Erträge	1.556.852,57	934.736,03
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.441.760,18	38.278.619,57
5. Personalaufwand	43.774.816,31	40.438.844,67
a) Löhne und Gehälter	38.520.455,66	35.257.737,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.254.360,65	5.181.106,96
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	435.568,60	597.620,74
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.680.555,26	11.727.522,63
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.830,84	38.811,51
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.237,81	97.277,80
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.624.736,71	2.646.757,58
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.517.994,33	965.347,32
12. Konzern-Jahresüberschuss	4.106.742,38	1.681.410,26
13. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1.150.317,49	528.117,38

Konzernkapitalflussrechnung

	2015 €	2014 €
1. Konzernjahresüberschuss vor Egebniszuweisung an andere Gesellschafter und vor außerordentlichen Posten	4.106.742,38	1.681.410,26
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	435.568,60	597.620,74
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.235.236,96	-301.346,07
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-409.263,58	112.522,89
5. +/- Zunahme /Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.224.726,90	-1.696.873,02
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.047.797,67	-477.028,08
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.191.355,13	-83.693,28

	2015 €	2014 €
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.104,87	-63.275,96
9. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15.843,00	-74.516,46
10. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-60.947,87	-137.792,42
11. + Einzahlungen aus Kapitalzuflüsse der Minderheitsgesellschafter	0,00	94.873,19
12. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.196.875,75	-1.404.481,62
13. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00	954.990,14
14. - Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-651,81	-200.000,00
15. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.197.527,56	-554.618,29
16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.932.879,70	-776.103,99
17. +/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	419.979,37	-89.392,55
18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.801.668,66	11.667.165,20
19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.154.527,73	10.801.668,66

Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital €	Gewinnrücklagen €	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung €	Konzernbilanzgewinn €
Stand 01.01.2014	1.000.000,00	100.000,00	-36.386,39	9.332.116,70
Aufnahme neuer Minderheitsgesellschafter				
Umrechnungsdifferenzen			23.777,86	
Ausschüttungen				-1.000.000,00
Konzernjahresüberschuss				1.153.292,88
Stand 31.12.2014	1.000.000,00	100.000,00	-12.608,53	9.485.409,58
Umrechnungsdifferenzen			11.590,60	
Ausschüttungen				-900.000,00
Konzernjahresüberschuss				2.956.424,89
Stand 31.12.2015	1.000.000,00	100.000,00	-1.017,93	11.541.834,47
	Eigenkapital €		Anteile anderer Gesellschafter €	Konzerneigenkapital €
Stand 01.01.2014	10.395.730,31		1.899.271,31	12.295.001,62
Aufnahme neuer Minderheitsgesellschafter	0,00		94.873,19	94.873,19
Umrechnungsdifferenzen	23.777,86			23.777,86
Ausschüttungen	-1.000.000,00		-404.481,62	-1.404.481,62
Konzernjahresüberschuss	1.153.292,88		528.117,38	1.681.410,26
Stand 31.12.2014	10.572.801,05		2.117.780,26	12.690.581,31
Umrechnungsdifferenzen	11.590,60			11.590,60
Ausschüttungen	-900.000,00		-296.875,75	-1.196.875,75
Konzernjahresüberschuss	2.956.424,89		1.150.317,49	4.106.742,38
Stand 31.12.2015	12.640.816,54		2.971.222,00	15.612.038,54

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 der ESPRiT Holding AG wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Für die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten, diese schließen die Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäße Buchführung ein.

Die für die Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ UND KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Kapitalkonsolidierung

Der Wertansatz der der ESPRiT Holding AG gehörenden Anteile an den Konzernabschluss einbezogenen Töchterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Töchterunternehmen verrechnet. Das Eigenkapital wurde dabei mit den Zeitwerten der im Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung wurde auf Grundlage der Ansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile des Töchterunternehmens durchgeführt. Der dabei entstandene negative Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung Höhe von T€ 8.364 wurde gemäß den Regelungen von § 309 Abs. 2 Nr HGB in 2011 in voller Höhe ertragswirksam aufgelöst.

Mit zivilrechtlicher Wirkung zum 09.08.2011 wurde in Zusammenhang mit der Verschmelzung der agens Consulting GmbH und der paricon AG auf die Q_PERIOR AG eine Kapitalerhöhung um 450.000 Aktien auf 1.450.000 Aktien durchgeführt und die neuen Aktien zunächst an die Altgesellschafter der beiden verschmolzenen Gesellschaften ausgegeben. Im Anschluss daran erwarb die ESPRiT Holding AG 87.499 dieser neuen Aktien zu einer Kaufpreis von T€ 1.858. Der hieraus entstandene Geschäfts- oder Firmenwert von T€ 1.727 wurde unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen werden ergebnisneutral gegeneinander aufgerechnet, auf Währungsumrechnung beruhende Differenzen werden ergebniswirksam eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse sowie andere Erträge aus der konzerninternen Leistungsverrechnung werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen sind im Geschäftsjahr 2015 nicht angefallen.

Währungsumrechnung

Die Bilanzansätze der Tochtergesellschaften Q-PERIOR AG, Schweiz, der Q-PERIOR Inc., Kanada, und der Q-PERIOR Inc., USA, werden mit Stichtagskursen und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen bewertet (modifizierte Stichtagsmethode). Außer Anwendung dieser Umrechnungsmethode ergibt sich zum 31. Dezember 2015 ein Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung von T€ 1 (VJ T€ 13).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss übernommene Vermögensgegenstände und Schulden wurden nach der Neubewertungsmethode zu Zeitwerten angesetzt, die jedoch mangels wesentlicher darin enthaltenen stiller Reserven oder stiller Lasten jeweils den Buchwerten entsprachen. Für die nach diesem Zeitpunkt hinzugekommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

AKTIVA

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten - vermindernd um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um die planmäßige lineare Abschreibung vermindernd.

Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von € 150 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Wirtschaftsjahr in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über € 150, die aber € 1000 nicht übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die Anlage zu diesem Anhang verwiesen, die den kompletten Bruttoanlagen- und Spiegel enthält.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten, bestehend aus den im Rahmen der Auftragsabwicklung anfallenden Einzelkosten zu zuzüglich angemessener Gemeinkosten, angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind zum Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das latente Ausfallrisiko sowie das Mahnkosten- und Zinsrisiko wurde durch eine aktiv gekürzte Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegenüber den Steuerbehörden in Höhe von T€ 694 (VJ: T€ 592), sonstige Forderungen in Höhe von T€ 449 (VJ: T€ 196) sowie Käutionen in Höhe von T€ 13 (VJ: T€ 118).

Mit Ausnahme der Käutionen haben sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt. Bankguthabe in ausländischer Währung werden zum Stichtagskurs angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, enthalten.

PASSIVA

Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der Konzerngesellschaft, der ESPRiT Consulting AG, ausgewiesen. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.000.000 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00. Es ist vollständig eingezahlt.

Der Konzernbilanzgewinn steht vollumfänglich für Ausschüttungen an die Anteilseigner des Mutterunternehmens zur Verfügung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und gewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag gesezt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigst. Rückstellungen für Urlaub und Überstunden werden auf Basis der jeweiligen Zeitkontos unter Berücksichtigung der bei Abschlusserstellung bekannten Kostensteigerungen und unter Zugrundelegung von 220 Arbeitstage im Jahr geschätzt.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf Personalrückstellungen € 7.634 (VJ: T€ 5.607), Gewährleistungen T€ 230 (VJ: T€ 263), Berufsgenossenschaftsbeiträge T€ 114 (VJ: T€ 126) und Abschlusserstellungs- und Prüfungskosten T€ 3 (VJ: T€ 83), ausstehende Rechnungen T€ 314 (VJ: T€ 664) sowie Übrig T€ 333 (VJ: T€ 200).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Q_PERIOR AG, München, gesichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit 1.05 T€ (VJ: 1.666 T€) solche aus Steuern und mit 103 T€ (VJ: 163 T€) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Latente Steuern

Die ausgewiesenen passiven latenten Steuern betreffen ausschließlich Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung. Es wurde ein Steuersatz von 32 % zugrunde gelegt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach räumlichen Gesichtspunkten aufteilen:

	2015 T€	2014 T€
Deutschland	71.596	66.592
Europäische Union	4.923	6.979
Übriges Europa	22.669	15.669
Nordamerika	4.314	3.785
	103.502	93.025

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 355 (VJ: T€ 10) sowie Währungsgewinne von T€ 700 (VJ: T€ 165) enthalten.

Die Position „Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 141 (VJ: T€ 156).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von T€ 23 (VJ: T€ 81) sowie Währungsverluste von T€ 31 (VJ: T€ 37).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein latenter Steueraufwand in Höhe von T€ 57 (VJ: latenter Steueraufwand von T€ 13) enthalten.

III. ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die Summe der Kassenbestände unter kurzfristigen Bankguthaben.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S.d. § 285 f. HGB (Verpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingverträgen) bestehen in einer Höhe von T€ 5.473 (VJ: T€ 2.635) zum 31. Dezember 2015.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2015 waren durchschnittlich

Partner	22
Berater	321
Interne	59
Praktikanten/Werkstudenten	10
beschäftigt.	

Vorstandsmitglieder der ESPRiT Holding AG waren im Geschäftsjahr 2015 folgende Personen:

Herr Karsten Höppner (Vorsitzender), Dipl.-Ingenieur

Herr Michael Girke, Dipl.-Informatiker

Herr Stephan Marchner, Dipl.-Kaufmann

Alle Vorstandsmitglieder sind einzelvertretungsberechtigt.

Aufsichtsratsmitglieder der ESPRiT Holding AG waren im Geschäftsjahr 2015 folgende Personen:

Herr Walter Kuhlmann, München (Vorsitzender), Dipl.-Ingenieur

Herr Lars Erdmann, Muri, (1. Stellvertreter), Dipl.-Ingenieur

Herr Michael Gomolka, München, (2. Stellvertreter), Dipl.-Ingenieur

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden für das Geschäftsjahr Honorare für

- Abschlussprüfungsleistungen von T€ 50,
- andere Bestätigungsleistungen von T€ 6,
- Steuerberatungsleistungen von T€ 65 und
- sonstige Leistungen von T€ 18

berechnet.

Angaben zu in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der ESPRiT Holding AG einbezogen.

Name:	Q_PERIOR AG
Sitz:	München
Beteiligungsquote:	74,99993%
EK zum 31.12.2015:	10.658.766,84 EUR
Letztes Jahresergebnis 2015	4.520.099,97 EUR
Name	Q-PERIOR AG
Sitz:	Bern / Schweiz
Beteiligungsquote:	100%
EK zum 31.12.2015:	2.647.430,17 CHF
Letztes Jahresergebnis 2015	2.497.430,17 CHF
Name:	Q-PERIOR GmbH
Sitz:	Wien / Österreich
Beteiligungsquote:	100 %
EK zum 31.12.2015:	309.862,71 EUR
Letztes Jahresergebnis 2015	255.862,71 EUR
Name:	Q-PERIOR Inc.
Sitz:	North York / Kanada
Beteiligungsquote:	77,8 %
EK zum 31.12.2015:	94.477,43 CAD
Letztes Jahresergebnis 2015	69.122,86 CAD
Name:	Q-PERIOR Inc.
Sitz:	Hartsdale / USA
Beteiligungsquote:	77,8 %
EK zum 31.12.2015:	464.052,63 USD
Letztes Jahresergebnis 2015	108.479,10 USD
Name:	ESPRiT Engineering GmbH
Sitz:	München
Beteiligungsquote:	75 %
EK zum 31.12.2015:	798.733,03 EUR
Letztes Jahresergebnis 2015	215.825,27 EUR

Angaben zur Konzernzugehörigkeit:

Die ESPRiT Holding AG mit Sitz in München erstellt als oberste Mutterunternehmen den vorstehenden Konzernabschluss, der zusammen mit dem Konzernlagebericht im elektronischen Bundesanzeiger ofengelegt wird.

München, den 30. Mai 2016

Karsten Höppner, Vorstand

Michael Girke, Vorstand

Stephan Marchner, Vorstand

Konzernanlagespiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

ESPRiT Holding AG, München

	Historische Anschaffungskosten					Stand 31.12.2015 €
	Stand 01.01.2015 €	laufende Zugänge €	Umbuchungen €	Währungsdifferenz €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.316.657,22	15.843,00	0,00	0,00	2.332.500,22	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	590.021,00	0,00	0,00	0,00	590.021,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.726.636,22	0,00	0,00	0,00	1.726.636,22	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	15.843,00	0,00	0,00	15.843,00	
II. Sachanlagen	501.394,03	45.104,87	0,00	7.113,73	553.612,63	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	501.394,03	45.104,87	0,00	7.113,73	553.612,63	
Anlagevermögen gesamt	2.818.051,25	60.947,87	0,00	7.113,73	2.886.112,85	
kumulierte Abschreibungen						
	Stand 01.01.2015 €	laufende Zugänge €	Währungsdifferenz €		Stand 31.12.2015 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.700.832,65	400.601,55	0,00	2.101.434,20		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	243.983,32	130.814,66	0,00	374.797,98		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.456.849,33	269.786,89	0,00	1.726.636,22		
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
II. Sachanlagen	399.516,33	34.967,05	6.238,92	440.722,30		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	399.516,33	34.967,05	6.238,92	440.722,30		
Anlagevermögen gesamt	2.100.348,98	435.568,60	6.238,92	2.542.156,50		
Restbuchwert Stand 31.12.2015 €						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	231.066,02				615.824,57	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	215.223,02				346.037,68	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				269.786,89	
3. Geleistete Anzahlungen	15.843,00				0,00	
II. Sachanlagen	112.890,33				101.877,70	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.890,33				101.877,70	
Anlagevermögen gesamt	343.956,35				717.702,27	

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der ESPRiT Holding AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die

Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbegründeten internen Kontrollsysteins sowie Nachweis für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der ESPRiT Holding AG den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsatzordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Wahrhaftheitssinn entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 10. Juni 2016

BTU TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Schneider, Wirtschaftsprüfer

Claudia Weinhold, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ESPRiT Holding Aktiengesellschaft hat die Geschäftsführung des Vorstandes aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überwacht. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstandes über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung, über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft sowie über wichtige Einzelvorgänge geprüft und erörtert.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Aufgrund der Größenverhältnisse der ESPRiT Holding Aktiengesellschaft ist der Jahresabschluss nicht gemäß den §§ 316 f. HGB prüfungspflichtig und wurde auch nicht freiwillig geprüft.

Die BTU Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat als Abschlussprüfer den vom Vorstand vorgelegten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 und den Konzernlagebericht geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft.

Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung des Konzernabschlusses nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Abschluss frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Abschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses. Der Abschlussprüfer ist in seinem Prüfungsbericht die Auffassung vertreten, dass seine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für seine Beurteilung bildet.

Die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 nach § 171 AktG geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in seiner Sitzung am 1. Juli 2016 gebilligt. Vorstand und Aufsichtsrat haben damit den Jahresabschluss festgestellt.

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2015 beträgt EUR 8.918.919,47. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2015 in Höhe von EUR 8.918.919,47 soll entsprechend dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats vollständig ausgeschüttet werden.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 und den Konzernlagebericht nach § 171 AktG geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss gebilligt.

München, den 11. Juli 2016

Der Aufsichtsrat

Walter Kuhlmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lars Erdmann, 1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ergebnisverwendung

Die ordentliche Hauptversammlung der ESPRiT Holding Aktiengesellschaft vom 11.07.2016 hat beschlossen:

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2015 in Höhe von EUR 8.918.919,47 wird vollständig ausgeschüttet.

